



Nach drei Jahren zahlreicher Anträge, Treffen und Vorbereitungen übergibt Pfarrer Dietrich Biederbeck (v.l.) im November 2021 das Gemeindehaus Sölderrholz an den Verein Wohnen ohne Handicap e.V. (r.).

FOTO CONRAD

Soziales Wohnprojekt: Familien sind neue Eigentümer des Gemeindehauses

SÖLDERHOLZ. Fünf Familien verbindet das gleiche Schicksal: Ihre Kinder sind von Geburt an körperlich und geistig behindert. Um ihnen ein eigenständiges Leben bieten zu können, bauen sie nun selbst.

Von Sophie Conrad

Genau drei Jahre sind vergangen, seitdem sich Pfarrer Dietrich Biederbeck und Andreas Stiegler vom Verein „Wohnen ohne Handicap e.V.“ über die Idee einer eigenen Wohnanlage ihrer Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung unterhielten. Jetzt ist der Verein der neue Eigentümer eines geeigneten Hauses – und der Baubeginn steht kurz bevor.

Gemeindehaus hat neue Besitzer

„Wir freuen uns, dass das Haus weiter für ein gemeinnütziges Projekt genutzt wird. Für uns ist das das Beste, was passieren konnte“, sagt Martin Schleifer, Presbyter des Bezirks. Die Unterstützung ist groß. Spender, Unterstützer und auch die Stadt Dortmund haben dem Projekt immer wohlwollend geholfen, erzählt Stiegler.

„Egal, wem wir von unserem Vorhaben erzählen, alle halten es für ein großartiges Projekt.“

Am Dienstag (30.11.) ist endlich die Schlüsselübergabe gewesen und der Verein Wohnen ohne Handicap e.V. offiziell neuer Eigentümer des ehemaligen Gemeindehauses.



Die Gründerfamilien haben alle vergeblich auf einen Platz in einer Wohngruppe für ihre Kinder gewartet und kurzerhand entschieden, ein eigenes Wohnprojekt zu starten.

FOTO WOHNEN OHNE HANDICAP E.V.

Alle werden zukünftig zusammen wohnen

„Das Besondere an der Wohngemeinschaft ist, dass sowohl Minderjährige als auch Erwachsene einziehen werden“, erklärt Stiegler. Zunächst sei das rechtlich schwierig gewesen, doch auch das Jugendamt hat dem Projekt zugestimmt.

Um das ehemalige Gemeindehaus zu einer geeigneten Wohngemeinschaft zu machen, wird das Gebäude kernsaniert. „Eigentlich machen wir alles neu bis auf die Grundmauern“, so Stiegler. Insgesamt acht Bewohnerinnen und Bewoh-

ner zwischen 14 und 24 Jahren werden dort demnächst wohnen.

Wie alles begann:

Bei einem Bier erzählte Andreas Stiegler Pfarrer Biederbeck zufällig von der Idee: Gemeinsam mit befreundeten Familien, die ebenfalls Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderungen haben, suchen sie ein geeignetes Haus, um dieses zu einer Wohnanlage für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung zu machen. Denn betreuter Wohnraum

für junge Erwachsene mit Behinderung ist Mangelware – ein eigenständiges Leben möchten sie für ihre Kinder aber trotzdem.

Damals gab es weder den Verein, noch konkrete Pläne – aber ein Haus hat sich schnell gefunden: „Ihr sucht ein Haus? Wir haben eins.“ Biederbeck schlug ihm das Gemeindehaus der Georgs Gemeinde in Sölderrholz vor.

Soziales Projekt wird neben dem Alltag geplant

Seitdem das Gemeindehaus gefunden wurde, ist viel passiert. Für das soziale Vor-

zeigeprojekt wurden seitdem zahlreiche Spendenaufrufe, Förderanträge und Genehmigungen eingeholt. Dabei ist der Verein auf Unterstützung angewiesen.

Um Förderanträge stellen zu können, sei zunächst auch immer ein Eigenkapital von 20 Prozent notwendig. „Deswegen brauchten wir dringend die Spenden“, erklärt Kirsten Schneider. Sie ist Mitgründerin des Vereins und ihr Kind wird ebenfalls im Wohnhaus einziehen. Für die Planung treffen sich die Familien wöchentlich und organisieren das Projekt neben der Betreuung ihrer Kinder und dem Job. 2021 war die Vertragsunterzeichnung, allerdings musste für den Start des Umbaus erst eine Baugenehmigung der Stadt Dortmund eingeholt werden.

Baubeginn ab 2022

Damit der Umbau nun starten kann, sind alle Vorbereitungen getroffen: Die Baugenehmigung der Stadt Dortmund liegt seit November 2021 ebenfalls vor.

Jetzt fehlen nur noch die Genehmigungen der Förderanträge. Die Familien rechnen aber fest damit, dass sie im Januar nächsten Jahres mit dem Umbau starten können.